

Bisweilen geschiehet es auch/  
 daß in der Bährmutter gar zu  
 viel böse Feuchtigkeit sich ge-  
 samlet / davon denn dieselbe all zu  
 feuchte und schlipfferig wird / und  
 gar zuviel nachgiebt / da kan die  
 Frucht nicht erhalten werden.  
 Forestus schreibet / daß er etliche  
 Weiber gekennet / welche gar zu  
 feuchte und schlipfferige Bähr-  
 mütter gehabt / denen es aus einer  
 geringen Ursachen vielmal un-  
 richtig gangen.

Wenn die Bährmutter viel  
 Wasser / wie in hydrope uteri zu-  
 geschehen pfeget / bey sich hat/  
 denn durch solches scharffe Was-  
 ser wird die Frucht in kurzer Zeit  
 verderbet und getödtet / und her-  
 nach von der Natur ausgetries-  
 ben.

Wenn